

An der Hochschule für Musik Detmold ist zum Sommersemester 2026 eine

Professur für „Violine“ (m/w/d) (W2 analog, Vollzeit)

zu besetzen.

Gesucht wird eine künstlerisch renommierte Persönlichkeit, die über solistische und kammermusikalische Erfahrungen verfügt. Pädagogische Lehrerfahrung an einer Hochschule und Orchestererfahrung sind erwünscht. Der Unterricht wird in allen Studiengängen der Hochschule erteilt.

Im Übrigen ergeben sich die Einstellungs Voraussetzungen aus § 29 Abs. 1 Kunsthochschulgesetz Nordrhein-Westfalen.

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt erfolgt die Beschäftigung zunächst in der Regel befristet für 2 Jahre durch Übernahme in ein außertarifliches Privatdienstverhältnis mit einer Vergütung nach Besoldungsgruppe W 2 LBesO NRW analog. Nach entsprechender Bewährung ist ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ohne erneutes Berufungsverfahren beabsichtigt.

Der Umfang der Lehrverpflichtung beträgt zurzeit 21 SWS.

Die Hochschule für Musik in Detmold vertritt ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwartet deshalb eine dem Lehrumfang angemessene regelmäßige Präsenz der Lehrenden an der Hochschule. Es wird darüber hinaus die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien der Hochschule erwartet wie auch die didaktische und fachliche Weiterentwicklung des Fachgebietes.

Die Hochschule für Musik Detmold hat sich zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich zu verbessern, unter anderem durch die enge Verbindung zum Musikkindergarten an der HfM Detmold unter der Trägerschaft der Elterninitiative „Kinder an den Detmolder Hochschulen e. V.“.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte **bis zum 22. Juni 2025** über unser Onlinebewerbungssystem auf hfm-detmold.de/freie-stellen ein. Die Vorstellungsrunde findet voraussichtlich vom 11. – 14. Oktober 2025 statt.

Die Hochschule für Musik setzt sich für ein chancengerechtes und diskriminierungsfreies Lern-, Lehr- und Arbeitsumfeld ein und wirkt auf den Abbau struktureller Barrieren hin. Sie beabsichtigt, den Anteil von Frauen in allen Bereichen, in denen diese unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Frauen werden daher nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen Schwerbehinderter und Gleichgestellter sind ausdrücklich erwünscht.

Wenden Sie sich gerne bei fachlichen Fragen an Frau Schafmeister, Tel.-Nr.: 05231 975-654 oder bei Fragen zum Bewerbungsverfahren an Herrn Isaak, Tel.-Nr.: 05231 975-713.

Reise-, Übernachtungs- und sonstige Kosten, die im Auswahlverfahren entstehen, können leider nicht übernommen werden.



**Starten Sie Ihre Karriere bei uns
und bewerben sich jetzt über den QR-Code.**